

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
16 (1890)**

217 (16.9.1890)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1065307](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1065307)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Befellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corposseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kappellenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 217.

Die,stag, den 16. September 1890.

16. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Sept. Während des gestrigen Paradeinzugs in Breslau erhob sich der Kaiser zu folgendem Trinkspruch: „Wenn ich mein Glas erhebe, um auf das Wohl des VI. Armeekorps zu trinken, so thue ich das mit dem Gefühl der vollsten Anerkennung für die heutige Leistung. Die Parade des Korps hat unter sehr ungünstigen Verhältnissen stattgefunden, und gleichwohl hat das Korps bewiesen, daß für uns Preußen das gute Wetter nicht nötig ist, um die Truppen ihren Vorgesetzten vorzuführen und ihre vorzügliche Haltung zu zeigen. Ich kann aber nicht enden, ohne zugleich auszusprechen, welche tiefsten Gefühle mein Herz durchzogen, als ich die Truppen des VI. Armeekorps heute wieder sah. Wenn ich an die Phasen der Geschichte unserer preussischen Armee denke, die in den Regimentern und ihren Namen verkörpert ist, wenn ich zurückblicke auf mein Kürassier-Regiment, welches schon vor über 200 Jahren unter Marlborough und Eugen zu fechten Gelegenheit hatte, wenn ich weiter der Namen Keith und Winterfeldt, welche uns in die Zeiten Friedrich's des Großen verlegen, gedenke, und wenn ich endlich die Regimenter: das Dragoner-Regiment König Friedrich III. Nr. 8 und das Grenadier-Regiment Kronprinz Friedrich Wilhelm Nr. 11 anschau, die uns die Heldengestalt meines dahingegangenen Herrn Vaters vor Augen führen, so will mir das Herz schier in Behmuth zerspringen, zumal wenn ich zurückdenke, wie vor acht Jahren mein damals noch blühend, gesund und frisch aussehender Herr Vater die 8. Dragoner und vielgeliebten Grenadiere meinem Herrn Großvater vorführte, unter dem ungeheuren, nicht enden wollenden Jubel der gemauerten Provinz Schlesien. Nun, meine Herren, seit der Zeit sind diese Heldengestalten dahingegangen, jedoch leben sie fort in dem Herzen des Korps, welches unter ihnen gefochten hat, und vor allen Dingen wird in dem Korps das Bestreben fortleben, die Saat, die die Herren gepflanzt haben und die sie vor dem Feinde haben reifen sehen, als ein heiliges Vermächtnis weiter zu pflanzen. Unergründliche Treue, Disziplin, Gehorsam, Hingebung gegen den Allerhöchsten Kriegsherrn werden nach wie vor die schönsten Blüten an dem Lorbeerzweig des VI. Armeekorps sein. Ich erhebe mein Glas und trinke auf das Wohl des VI. Armeekorps: „Es lebe hoch! und nochmals hoch! und zum dritten Mal hoch!“ — Auf diese Rede erwiderte, mit Erlaubnis Sr. Majestät, der kommandierende General des VI. Armeekorps, General der Artillerie von Lewinsky, daß gewiß kein anderes Armeekorps das hiesige an Treue, Ergebenheit und Opferwilligkeit zu übertreffen vermöge, und daß das Armeekorps bis zum letzten Hauche die Eigenschaften stets beibehalten werde. Anschließend forderte der Redner zum Hoch auf dem Kaiser auf. Mit Begeisterung wurde dasselbe ausgebracht. Die Musik spielte die Nationalhymne, die von den Gästen Sr. Majestät stehend angehört wurde. Nach Tisch wurden die Generalität und die Regimentskommandeure des VI. Armeekorps Ihrer Majestät der Kaiserin vorgestellt. Ihre Majestät unterhielt sich mit jedem der Vorgestellten in der huldvollsten Weise.

Der „Reichsanz.“ veröffentlicht zahlreiche Ordens- und andere Auszeichnungen anlässlich der Anwesenheit des Kaisers in Schlesien. Außer den bereits bekannten erhielten u. A.: Fürstbischof Dr. Kopp den Rothen Adlerorden 2. Kl. mit dem Stern, Graf Frankenberg-Wilowitz den Rothen Adlerorden 2. Kl. mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe, Domprobst Kayler den Kronenorden 2. Kl., Landrath v. Kardorff-Dels das Ritterkreuz des Hohenzollernordens.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten Herr v. Maybach, welcher am 1. Sept. von seinem Urlaub nach Berlin zurückgekehrt ist, wird, durch eine Entzündung der Lymphgefäße gezwungen, das Zimmer zu hüten.

Der Gräfin Rache.

Von H. Waldemar.

(Fortsetzung.)

Elisabeth hatte schon immer Breden beneidet, um die Wunder, die er auf seinen Reisen erschaut, aber die Bilder, die Lautern vor ihrem Auge entrollte, stellten alles Andere in tieferer Stille. Auch die eigene, selbstbewusste und doch nachlässige Art, wie der Graf erzählte, fesselte sie nicht am wenigsten, und wenn er in kurzen, aber um so treffenderen Worten eine Löwenjagd erklärte, wenn sie das Blitzen seiner grauen Augen, das Vibrieren der geschwungenen Nasenflügel beobachtete, mußte sie sich gestehen, daß sie noch nie interessanter Schilderungen vernommen. Aber nicht sie allein genoß in vollen Zügen, was diese Stunde ihr bot, sondern auch Lautern fühlte sich von ihrer ruhigen Weise, wie sie ihn zu ermuntern verstand, wie sie immer wieder andere Gebiete berührte, derart gefesselt, daß er es bewunderte, als die Gesellschaft auf dem allgemeinen Versammlungsort angelangt war.

Während die Unterhaltung zwischen Lautern und Elisabeth niemals stockte, während sie wie alte Bekannte verkehrten, wollte bei Breden und Milli sich die alte Vertraulichkeit nicht so bald einstellen. Beide waren befangen durch das, was ihre Herzen bewegte, und trotzdem es in beider Herzen das Gleiche war, so dauerte es doch lange, bis Milli ihre natürliche Feitheit und Breden seinen herzlichen und doch unbefangenen Ton gefunden hatten.

„Sie empfanden gewiß große Freude, Herr Graf, als Sie Ihren Freund so unerwartet trafen?“ fragte Milli endlich nach minutenlanger Pause.

Der Reichskommissar Major v. Bismann ist mit seinem Adjutanten Dr. Buntler hier eingetroffen. Der Chef der ostafrikanischen Schutztruppe Frhr. v. Gravenreuth ist gegenwärtig ebenfalls in Berlin.

Der stellvertretende Kaiserliche Kommissar für Togo von Puttkamer ist zur ferneren Vertretung des Kaiserlichen Gouverneurs Frhr. v. Soden nach Kamerun entsandt worden. An Stelle desselben hat der Bezirksamtmann für Victoria, Dr. Krabbes, die Kommissariatsgeschäfte in Togo übernommen.

Nach der „Nat.-Ztg.“ wird der nächste Militäretat manche Erhöhungen aufweisen. Die Schießübungen würden sich wegen der größeren Kostspieligkeit des neuen Pulvers um eine Anzahl Millionen theurer gestalten.

Das österreichische Kriegsministerium hat, der Kreuzztg. zufolge, mit der Wiener Dynamitkompagnie Nobel die Lieferung von 1 1/2 Millionen Kilogramm rauchfreiem Pulver abgeschlossen.

Das „B. Z.“ schreibt: „Zu der im nächsten Monat stattfindenden Bepflanzung über die Umgestaltung des höheren Unterrichts sind die Einladungen bereits sämtlich ergangen. Um so mehr fällt es auf, daß die Namen der für die Verhandlungen Berufenen bisher noch nicht veröffentlicht worden sind. Es ist der Verdacht laut geworden, daß der größere Theil der Geladenen aus Männern bestände, deren Ansichten in dieser Frage sich mit der des Kultusministers decken. Dem gegenüber verweist die „M. Z.“ auf eine Erklärung des Herrn von Gofler, wonach bei den Verhandlungen über die Schulfrage den Vertretern der verschiedenen Ansichten zur Ausprägung Gelegenheit gegeben werden solle.“

Heute Nachmittag 2 Uhr beging die große Nationalmutterloge „Zu den drei Weltkugeln“ das 150 jährige Stiftungsfest durch eine Festarbeitsleistung unter Leitung des zugeordneten Nationalgroßmeisters, Landesinspektors der Provinz Brandenburg Gerhardt. Diese und die sich daran anschließende Tafelloge wurde mit einem begeisterten Hoch auf den Kaiser eröffnet. 500 Theilnehmer der deutschen Großlogen waren durch die Großmeister vertreten. Der Prinz von Wales, Großmeister der englischen Großlogen, entsandte Wendt-London als Vertreter. Während der Feier wurde eine Depesche aus Breslau verlesen, worin der Kaiser für den in der Abreise erneuten Ausdruck treuer Gesinnung dankte und die Loge auch für die Zukunft seines besonderen landesväterlichen Wohlwollens versichert. Unter den zahlreichen Glückwünschen war auch einer vom Herzog von Coburg eingegangen.

Spandau, 12. Sept. Auf der königlichen Munitionsfabrik stehen größere Entlassungen von Arbeiterinnen bevor. Außerdem ist 200 Arbeitern gekündigt worden.

Hamburg, 13. Sept. Freitag Vormittag traf ein direktes Telegramm von der deutsch-ostafrikanischen Küste hier ein, ein Gruß des bekannten Indiers Sewa Habji an Hauptmann Freiherrn v. Gravenreuth. Es lautete: „Lauterberg von Bagamoyo. Gravenreuth Salaam! Sewa Habji.“

Schleswig, 15. Sept. Pastor Paulsen zu Kropp, Führer der Orthodoxen, wurde vom Konsistorium zu Kiel wegen Unbotmäßigkeit auf ein Jahr vom Amte suspendirt.

Köln, 13. Sept. In der heute Morgen stattgehabten Delegirtenversammlung der Alt Katholiken wurde eine Resolution beschloffen, die sich gegen die Entscheidung der bayerischen Staatsregierung vom 15. März cr. ausspricht, gemäß welcher sämtliche bayerischen Alt Katholiken nicht mehr als Mitglieder der katholischen Kirche betrachtet und behandelt werden. Die Resolution spricht die Erwartung aus, daß es den bayerischen Alt Katholiken bald gelingen werde, bei dem Prinzregenten von Bayern die Ertheilung der Rechte einer öffentlichen Kirchengesellschaft bzw. die volle Gleichberechtigung mit ihren römisch-katholischen Mitbürgern zu erwirken. Die Delegirten-

versammlung faßte ferner Beschlüsse betreffend die Ausbildung altkatholischer Krankenschwestern und die Gründung eines Waisenhauses, sowie anderer Anstalten für die Versorgung unbemittelter, hilfloser Alt Katholiken und betreffend die Bildung altkatholischer Vereinigungspunkte für aus dem Elternhause abwesende junge Alt Katholiken (Lehrlinge, Gesellen, Gehilfen u. s. w.)

Köln, 12. Sept. Der zehnte Alt Katholikentag wurde heute durch den Vorsitzenden Professor Schulte-Bonn eröffnet. Es sind Delegirte der altkatholischen Gemeinden Deutschlands, der Schweiz, Hollands, Italiens und Frankreichs eingetroffen. Heute fand Delegirtenversammlung und Abends öffentliche Versammlung statt. Morgen ist Delegirtenversammlung und Festessen, Sonntag Gottesdienst öffentliche Versammlung. Die Delegirtenversammlung beschloß, es solle ein gemeinsamer Konvent der Alt Katholiken Deutschlands, Hollands und der Schweiz womöglich jedes zweite Jahr stattfinden; der erste Kongreß im Jahre 1892 in der Schweiz. Neben dem internationalen Kongreß bleiben die Kongresse der einzelnen Länder bestehen. Ferner wurde die Errichtung eines internationalen Korrespondenzvereins für Alt Katholiken beschloffen und andere Beschlüsse über innere Organisation gefaßt.

Köln, 13. Sept. Am 31. Aug. sind zwei englische Commis aus London, Namens Fox und Siffons, in Köln als französische Spione verhaftet worden, weil ein Wensdarm gesehen, daß Fox eine Dorfkirche stürzte. Nach eintägiger Einsperung im Stadtgefängniß wurden die beiden Engländer auf freien Fuß gesetzt. Der „Standard“, der diese Mittheilung bringt, fügt hinzu: „Keine Entschuldigung wurde für ihre Einsperung geboten. In Berlin erzählte Fox den Vorfall auf der kritischen Botschaft, aber er wurde ersucht, sich mit dem Auswärtigen Amte in England in Verbindung zu setzen. Die Schlafwagenbillets waren verfallen und außer dem Verdruß und den ausgestandenen Leiden wurde ihre Weiterreise nach Berlin um einen ganzen Tag verzögert.“ Im Anschluß an eine an sie von Mr. Fox gerichtete Zuschrift spricht die „Times“ die Hoffnung aus, daß die deutsche Regierung dem Herrn Fox und seinem Gefährten hinreichende Genugthuung und Entschädigung für die ihnen in Köln zugefügte Unbill gewähren werde. Mr. Fox ist ein Londoner Buchrevisor, der alljährlich nach Paris und Berlin reist, um die Bücher einer englischen Gesellschaft mit Zweigen in den zwei Städten zu revidiren. — Die „Köln. Ztg.“, welche den Vorfall im Uebrigen nicht bestreitet, glaubt denselben auf eine Reihe von Mißverständnissen und auf die Unvorsichtigkeit der Engländer zurückführen zu müssen. Einer von ihnen verstand kein Wort deutsch, hatte einen 2 Jahre alten Paß und zeichnete dann Skizzen in unmittelbarer Nähe einer Grenzstation.

Koburg, 22. Sept. Der Herzog von Coburg ist heute früh nach England abgereist.

Breslau, 13. Sept. Der gestern Abend stattgehabte Zapfenstreich, bei welchem 20 Musik- und Trompeterkorps, sowie die Tambours und Spielleute von acht Infanterie-Regimentern mitwirkten, nahm einen glänzenden Verlauf. Die Straßen, durch welche die Musikabtheilungen vom Tauenzienplatz nach dem Palaisplatz passirten, sowie der Palaisplatz selbst waren von einer dichtgedrängten Menge besetzt. Der Kaiser und die Kaiserin erschienen an einem Fenster des königl. Schlosses, von enthusiastischen Kundgebungen der Bevölkerung begrüßt.

Breslau, 13. Sept. Das heutige Manöver gegen einen markirten Feind endigte nachmittags kurz nach 2 Uhr zwischen Trübelwitz und Leuthen. Das Westkorps behauptete seine Stellung. Die Kaiserin fuhr nach Schluß des Manövers nach Breslau zurück. Der Kaiser hielt zunächst die Kritik ab und ließ sodann das ganze Armeekorps, die Infanterie in Regimentskolonnen, die Kavallerie

ferne vor ihnen auf und waren dieselben erreicht, würde eine ruhige Unterhaltung, die Beantwortung der Frage, die ihm am Herzen lag, nicht mehr möglich sein.

„Fräulein Milli“, sagte er deshalb bittend zu seiner Begleiterin, „warum quälen Sie sich und auch mich durch solche Worte, die nur darauf ausgehen sollen, mich zu verletzen, Sie erreichen Ihren Zweck nicht, denn ich weiß seit langer Zeit oder ich glaube zu wissen, daß in Ihnen ein anderes Gefühl lebt, das mich vor dem Vergessenwerden schützt. Habe ich richtig gesehen, den Glanz Ihrer Augen richtig gedeutet?“

Milli senkte den Kopf so tief, daß der Hut ihr Gesicht völlig überschattete, somit entging Breden die Röthe, welche sich über dasselbe ergoß, aber auch der Strahl reinsten Glückes, das die lieblichen Züge noch um Vieles verschönte.

„Milli, Sie antworten mir nicht?“ rief Breden nach einer Weile, „wie mögen Sie mich so quälen?“

Er beugte sich nieder und blickte unter den schützenden Schirm des großen Hutes, während er sagte:

„Fast könnte ich neidisch werden auf diesen Hut, der mir immer wieder den Anblick Ihres Gesichts entzieht.“

Da traf ihn ein Blick aus Millis blauen Augen, so voll reiner Glückseligkeit, voll trunkenen Liebes, daß er hätte jauchzen mögen, aber er durfte nur ihren Arm, der in dem seinigen lag, zärtlich an sich pressen, wollte er nicht die Aufmerksamkeit auf sich und Milli lenken. Aber selbst dieses armselige Zeichen seiner Liebe erfüllte ihn mit unaussprechlicher Seligkeit denn er fühlte, wie Milli's Herz heftig und laut pochte.

Breden hatte die Entfernung gut ausgerechnet, denn kaum hatte er sich Gewißheit verschafft, trat die bessere Gesellschaft von allen Seiten herbei, um zu berathen, wo man sich niederlassen sollte.

(Fortsetzung folgt.)

und Artillerie im Trab, auf dem Stoppelfelde im Parademarsch an sich vorüberbewegten. Se. Majestät lehrte hierauf über Lissa nach Breslau zurück.

München, 15. Sept. Das Ministerium erklärte, den altkatholischen Bischof fortan lediglich als eine Privatperson zu betrachten.

Stuttgart, 10. Sept. Die Nachricht der „Ulmer Btg.“, wonach in dem gestohlenen Postbeutel in Friedrichshafen an S. M. den König adressirte Untersuchungsakten gegen einige Offiziere des Stuttgarter Manenregiments sich befunden hätten und ein Nachwächter in Friedrichshafen verhaftet worden sei, ist, einer amtlichen Mittheilung der königlichen Staatsanwaltschaft Ravensburg zufolge, un wahr.

Russland.

St. Petersburg, 13. Sept. Bezüglich der Todesfälle in Boitsfort ist festgestellt, daß keine Cholera vorliegt.

Bern, 13. Sept. Der Bundesrath hat den Rekurs der freisinnigen Bürger des Kantons Tessin gegen die Verschlebung der Abstammung über die Verfassungsrevision für begründet erklärt und den Kommissar Oberst Künzli beauftragt, nach Feststellung der Thatsache, daß das Begehren um Verfassungsrevision die genügende Zahl von Unterschriften habe, die Volksabstimmung über dasselbe in der kürzesten gesetzlich möglichen Frist zuzusagen. Ferner hat der Bundesrath seine frühere Instruktion an den Kommissar in Betreff der Freilassung der Verhafteten und Auflösung der provisorischen Regierung bestätigt, und den Kommissar beauftragt, zu berichten, in welchem Momente die gesprenkte Regierung im Stande und gewillt sein werde, ihre Funktionen wieder auszuüben. Einstweilen behält der Kommissar ausschließlich die Staatsgewalt in Händen und kann sich mit Vertrauensmännern von beiden Parteien in Verbindung setzen. Der Kommissar ist ermächtigt, den Telegraphendienst in den tessinischen Telegraphenbüros zu übernehmen und die Abhaltung von Schützenfesten zu untersagen. — Prof. Schneider-Rüch ist vom Bundesgericht zum außerordentlichen Untersuchungsrichter in Tessin ernannt und als solcher auch vereidigt worden.

Madrid, 13. Sept. Gestern sind in der Stadt Valencia 31 Choleraerkrankungen und 23 Todesfälle vorgekommen; auch einige Fälle in einem Dorfe der Provinz Castellon werden gemeldet. In dem Dorfe Balleca in der Nähe von Madrid sind ebenfalls zwei Choleraerkrankungen beobachtet worden.

London, 12. Sept. In diplomatischen Kreisen verlautet, der Bündniß-Vertrag zwischen Deutschland, Oesterreich und Italien, welcher bis zum Jahre 1892 dauert, wurde jüngst für weitere fünf Jahre bis 1897 verlängert.

London, 13. Sept. Der „Morning Post“ wird aus Alexandria gemeldet: Der britische Generalmajor Sir Evelyn Baring geht nach Rom, um an den Verhandlungen zur Abgrenzung der italienischen Interessensphären in Ostafrika theilzunehmen.

London, 14. Sept. Die Berichte der „Daily News“ über die türkischen Gräueltaten im südlichen Macedonien fanden ihre Bestätigung. Infolge dessen haben England, Oesterreich, Griechenland und Serbien ihre Konsuln in Saloniki angewiesen, Bericht zu erstatten.

Petersburg, 13. Sept. Wie der „Regierungsbote“ mittheilt, erfolgte auf eine Glückwünschadresse der Stadt Moskau an den Kaiser anlässlich dessen Namensfestes eine Antwortdepeche des Kaisers, in welcher es heißt, daß er in den Gefühlen, welche Moskau befeelen, die Stimmen von ganz Rußland erblicke. — Der Minister des Aeußern v. Giers und der Direktor des asiatischen Departements im Ministerium des Aeußern erhielten die Genehmigung des Kaisers zur Annahme des persönlichen Ordens vom Weißen Adler 1. Kl. bezw. des Talowa-Ordens 1. Kl.

Romno, 13. Sept. Die Manöver sind beendet; der Kaiser ließ in dem Momente Appell blasen, als General Dragomiroff eine von einem ganzen Armeekorps ausgeführte Attacke auf die Lubliner Armee, welche Rowno angriff, machen ließ.

W e s t f a l e n .

88 Wilhelmshaven, 15. Sept. Von hier kommend sind auf hiesiger Rheide eingetroffen: am 13. d. Mts. Nachm. 6 Uhr, der Tender des Artillerie-Schulschiffes, Fahrzeug „Gay“ am 14. d. Mts. Nachm. 4 Uhr, das Wachboot „Strius“ am 14. d. Mts. Nachm. 6 Uhr, die IV. Torpedobootsdivision bestehend aus dem Torpedoboot „D 2“ den Torpedobooten „S 15, S 16, S 17, S 18, S 19, S 22“ in der Nacht vom 14. zum 15. d. Mts. S. M. Panzerschiff „Friedrich der Große“ und S. M. Aviso „Pfeil“ am 15. d. Mts. Vormittags 8 Uhr, sowie S. M. Panzerschiff „Preußen“ heute Vormittag um 11 Uhr. Das Panzerschiff „Friedrich der Große“ wird des halbtägigen nach der Boversee verfahren, um mit der Abreise behufs Ausherdienststellung zu beginnen. An Stelle dieses Schiffes wird das Panzerschiff „Friedrich Karl“ in den Verband des Übungsgeschwaders treten und am 22. d. Mts. zur Inbetriebstellung gelangen. — Die Brückenboote für das Torpedo-Schulschiff „Blücher“ sind bis auf Weiteres nach Christianland (Norwegen) zu dirigiren. — S. M. Vermessungsfahrzeug „Albatros“ ist am 14. d. Mts. in Bunsbüttel (Eibe) eingetroffen. — S. M. Kreuzerboot „Victoria“ ist gestern Nachmittag von der Kreuztor aus See zurückgekehrt und auf hiesiger Rheide zu Anker gegangen. — Die Panzerabtheilungsflotte hat heute Vormittag den Hafen verlassen und ist zur Abhaltung von Übungsfahrten jadedwärts gedampft.

Kapt.-Lieut. G. amann hat einen 45 tägigen Urlaub nach Eßlingen und Meut. z. S. Miesner einen gleichen Urlaub nach Berlin angetreten. — Der Masch.-Unter-Ingenieur Weg ist zum Masch.-Ingenieur und der Ober-Maschinist Gehrmann der I. Klasse in die Masch.-Unter-Ingenieur-Bezirke. — S. M. Torpedoboot „S 51“ ist unter dem Befehl des Lieut. z. S. v. Bursch am 12. d. Mts. in Pillau in Dienst gestellt worden.

Kiel, 15. Sept. Als das österröichische Geschwader auf der Rheide von Kopenhagen ankerte, entstand dort bekanntlich in dem sogenannten Kieler Bachhaus eine große Feuerbrunst. Unter denjenigen österröichischen Matrosen, welche sich am Löschen des Brandes betheiligten, that sich besonders der Bootsmanns-Maat Franz Schanz hervor; er hatte das Unglück, vom dritten Stock herabzufallen und sich durch den Sturz sehr schwere Verletzungen zuzuziehen. Schanz wurde nach dem Frederiks-Hospital gebracht und hat dort eine so vorzügliche Behandlung und Pflege genossen, daß er vor wenigen Tagen entlassen und mit dem dänischen Postdampfer nach Kiel gesandt werden konnte. Hier haben seine Kameraden von dem im Dock befindlichen „Kronprinz“ Herzog Rudolph ihm einen feierlichen Empfang bereitet. Es ist leider nach den „N. N.“ keine Aussicht vorhanden, daß Schanz wieder vollständig hergestellt wird. Die Gesichtsmuskeln der rechten Seite sind unbeweglich und das linke Bein ist gelähmt; er ist aus Wien gebürtig, Sohn eines früheren Kellermeisters des Kaisers und hat zehn Jahre in der österröichischen Marine gedient, aus welcher er nun wird auscheiden müssen.

Kiel, 11. Sept. Morgen früh um 9 Uhr geht das Torpedoschulschiff „Blücher“ zum Geschießen nach Christianland in Norwegen in See. Die alljährlich stattfindenden Übungen, welche in den Vorjahren stets in den Gewässern bei Memel und Danzig abgehalten wurden, haben sich in diesem Jahre in Folge der Flottenmanöver verzögert, so daß die Übungen nicht wie früher vier Wochen sondern nur vierzehn Tage dauern werden. Das Geschießen findet an der Norwegischen Küste auch schon deswegen statt, weil dort größere Wellenbewegungen sind und die Übungen bei mindestens 3 mtr. Seegang abgehalten werden sollen. Das Geschießen findet auf schwimmende Scheiben statt. Am 26. Sept. verläßt der „Blücher“ Christianland und trifft am 28. desselben Monats hier wieder ein.

Berlin, 14. Sept. Eine neue Bereicherung der Kriegswaffen wird aus England gemeldet: Die Herren W. A. Matthews und

Edward Long in West Gampstead in Middlesex haben ein Geschloß konstruirt, welches vom Wasser nicht abprallt, sondern in dasselbe eindringt. Dies wird dadurch erreicht, daß an der Spitze des Geschloßes Blechflügel angeordnet sind, deren Neigung derjenigen der Ringe des Geschloßrohres entspricht. Das Geschloß arbeitet sich also in das Wasser wie eine Schiffschraube hinein. Das neue Geschloß kann für den Seekrieg sehr bedeutungsvoll werden. Es ist den Erfindern patentirt worden.

Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amtes, Kontre-Admiral Hollmann, der Kapitän z. S. Sack vom Reichs-Marine-Amt und der Korvetten-Kapitän Siegel vom Ober-Kommando der Marine sind von Dienstreisen hierher zurückgekehrt.

London, 12. Sept. Die britische Admiralität hat ihren Flottenbauplan für das laufende Finanzjahr veröffentlicht. Ein neuer Kreuzer von der Klasse der „Blonde“ soll gebaut und mehrere schon begonnene Kriegsschiffe werden vollendet werden. Die Admiralität dringt auf Sparsamkeit, und vielleicht aus diesem Grunde sollen für Dockbassins und Kohlenstationen, deren Wichtigkeit längst allgemeine Anerkennung gefunden haben, dieses Jahr keine Summen verausgabt werden.

S p i e l e .

* Wilhelmshaven, 15. Sept. Se. Majestät der Kaiser hat folgende Allerh. Kabinetts-Ordre erlassen: „Nachdem Mir die Berücksichtigung der Manöverflotte am 6. d. Mts. Veranlassung gegeben hat, den Admiralen und Kommandanten Meine lebhafteste Anerkennung mit der Führung und den Leistungen innerhalb der Flotte auszusprechen, gereicht es Mir zur Genugthuung, im Verlaufe der gemeinsamen Manöver Meiner Marine und des IX. Armeekorps den guten Eindruck auch in weiterem Umfange bestätigt gefunden zu haben. Die soeben beendeten Manöver haben Mir die angenehme Ueberzeugung geliefert, daß die Leitung durchsicht, die technische Führung des Materials gesichert und der Geist der Befehlungen frisch den Erfolg verbürgend ist. Ich erwarte, daß Meine Marine mit Ausdauer in dem lobenswerthen Streben auf Verbesserung fortfahren wird und empfehle Ich hierbei die sorgfältige Beachtung der Bemerkungen, welche Ich am Schluß der Übungen in Bezug auf Führung und das Detail gemacht habe. — Indem Ich Sie beauftrage, die (bereits mitgetheilten, d. N.) Gnadenbeweise bekannt zu geben, spreche Ich Ihnen, den Admiralen und Offizieren Meiner Kaiserlichen Dank für die Hingebung aus, mit welcher Alle getreut und gearbeitet haben, und beauftrage Sie, auch den Mannschaften Meine volle Zufriedenheit mit Ihren Leistungen bekannt zu geben. — Flensburg, den 10. September 1890. gez. Wilhelm R. — An den Vizeadmiral Frhr. v. d. Goltz, Kommandirenden Admiral.“

* Wilhelmshaven, 15. Sept. Der Inspektor der II. Marine-Inspektion, Kontre-Admiral Schulze, hat in Begleitung des Stations-Ingenieurs heute Vormittag die Inspektion des zur Ausbildung an Bord S. M. Kreuzerbootes „Victoria“ befindlichen Maschinenspersonals vorgenommen.

* Wilhelmshaven, 15. Sept. Der Ingenieur-Offizier vom Plag, Major Kluge, ist von seinem Kommando zur Theilnahme an den Herbstmanövern des X. Armeekorps zurückgekehrt.

* Wilhelmshaven, 15. Sept. Die Reservisten der hiesigen Marineheile werden morgen früh gegen 5 Uhr mittelst Sonderzuges von hier insabirt.

* Wilhelmshaven, 15. Sept. Die Neu- bezw. Ersatzwahlen für das Bürgerwörterbuch-Kollegium werden in diesen Tagen ihr Ende erreichen. Für den I. Bezirk ist die Neuwahl eines Bürgerwörterchens an Stelle des Herrn Tapfen, dessen Dienstzeit abgelaufen ist, auf Freitag, den 19. ds. Mts., Abends 7 Uhr, im „Berliner Hof“ (Thomas) festgesetzt. Eine zahlreiche Theilnahme der Wahlberechtigten liegt auch hier im Interesse der Bürgerlichkeit.

* Wilhelmshaven, 15. Sept. Wegen Umbaus einer Chausseestrecke wird die Chaussee von Sande nach Wilhelmshaven in der Strecke von Marienfel bis Oberriege vom 15. bis 27. d. Mts. gesperrt sein.

* Wilhelmshaven, 14. Sept. Gestern Abend 6 Uhr traf die unter französischer Flagge fahrende Dampfacht „Violet“ auf hiesiger Rheide ein und ging im Marinehafen zu Anker. Die Nacht führte englische Besatzung, kam von dem Manöverterritain an der Ostküste Schlesiens und hatte 2 Herren und 2 Damen als Passagiere an Bord. Heute Morgen lichte die Nacht Anker und dampfte wieder Jaded abwärts.

* Wilhelmshaven, 15. Sept. Die hiesige Freimaurerloge „Wilhelm zum silbernen Anker“ bezog gestern ihr eigenes neu-erbautes Gebäude in der Kronstraße und hatte aus diesem Anlaß eine entsprechende Feier veranstaltet. An derselben nahmen auch zahlreiche Mitglieder auswärtiger Logen theil.

* Wilhelmshaven, 15. Sept. Bei dem am Sonntag vom hies. Schützenverein abgehaltenen Prämienschießen erhielten folgende Herren Prämien: 1. Heinen 55 Ringe, 2. Santonski 53 R., 3. Rosengarth 52 R., 4. Niemann 52 R., 5. Pape 52 R., 6. Müller-Vant 51 R., 7. Lübben-Vant 49 R., 8. Wengers jr. 48 R., 9. Notermund-Vant 47 R., 10. Zeck-Vant 47 R. Die Bedingungen als Scharschütze erfüllten die Herren Vertinfr. Rosengarth und Büchlingmaderstr. Pape und erhält jeder der Herren eine silberne Medaille. Das Schlußschießen findet am 5. October statt.

* Wilhelmshaven, 15. Sept. Eine seltene Auszeichnung ist der renommirten Firma Böhling u. Klopfermann zu Donnerweiche bei Oldenburg zu Theil geworden. Die Firma erhielt auf der Ausstellung zu Lüttich für ihre Werke die goldene Medaille.

* Wilhelmshaven, 15. Sept. Der tanztüchtigen Welt wollen wir mittheilen, daß Herr Tanzlehrer v. d. Hey hier wieder eingetroffen und zur Entgegennahme von Anmeldungen für seinen Tanzkursus in „Burg Hohenzollern“ bereit ist.

* Wilhelmshaven, 15. Sept. Das gestern von dem Musikkorps der II. Matrosendivision veranstaltete Konzert im Park wies guten Besuch auf. Das Spiel ließ nichts zu wünschen übrig.

Wilhelmshaven, 14. Sept. In den letzten Wochen haben die königlichen Regierungen dem Kultusminister Anzeigen darüber zugehen lassen müssen, welche Schulhaushaltsfälle, zu denen Gnadenbeihilfen aus Kapitel 121, Titel 38 des Staatshaushaltssetats bis einschließlich des Rechnungsjahres 1889/90 gewährt sind, noch nicht haben erledigt werden können, und aus welchen Gründen dies nicht angängig gewesen ist; ferner, wann die Erledigung der einzelnen Fälle und die Auszahlung der bewilligten Beihilfen zu erwarten ist, sowie, ob und welche Beträge von den bewilligten Beihilfen voraussichtlich erspart bezw. nicht mehr zur Verwendung gelangen werden. Der Kultusminister will aus diesen Anzeigen eine sichere Uebersicht über die zur Verfügung stehenden Mittel gewinnen, um den betreffenden Fonds bestimmungsgemäß verwenden zu können.

Wilhelmshaven, 15. Sept. Da die Jagd auf Wild aller Art theils schon im Gange, theils in der nächsten Zeit eröffnet werden wird, halten wir es für angemessen, im Interesse der Jäger sowohl als der Verzehrer des Wildes nachstehende Anleitung für den Wilderstand an dieser Stelle unsern Lesern fundzugeben. Wir entnehmen dieselbe der „Landw. Btg.“ für Westfalen und hoffen damit manchen noch neuen Jünger Nimrods einen Dienst zu leisten. Es heißt daselbst: 1. Geschossenes Wild muß sofort sorgfältig ausgeweidet werden. Liegt Wild 6 Stunden unangeweidet, so ist zu befürchten, daß es verdirbt. 2. Bei männlichem Hochwild

lasse man den Hinsel am Zell, löse ihn aber vom Fleische los. Es müssen alle Eingeweide und auch die Luftröhre herausgenommen werden. 3. Alles Wild muß vor dem Versand gut auskühlen, weil es sonst verdirbt oder schmerzhaft ankommt. Das Auskühlen geschieht am besten durch 10- bis 12 stündiges Hängen an einem luftigen, kühlen Ort (Eiskeller). 4. Beim Versand von Hochwild sollen die vier Läufe zusammengeschmürt werden. Irgegendwelche Verpackung ist für Haarwild nicht nöthig. Das Zuziehen und Einpacken ist meist sehr schädlich. 5. Hasen und Kaninchen werden ausgeworfen (also ohne Geschelbe) und zu je 10 Stück auf eine Stange gebunden und versandt. Unausgeworfene sende man nur bei starker Kälte oder auf besonderen Wunsch. 6. Beim Federwild (Rebhühner, Fasanen, Birkenhühner, Wildenten u. s. w.) ist für schnellstes, sauberes Ausziehen der Geschelbe vom Afters her Sorge zu tragen. 7. Man sende keine stark geschossenen und noch blutigen Vögel, weil diese schlecht ankommen und den Preis der ganzen Sendung drücken. 8. Nur trockene Vögel wickle man einzeln, sorgfältig langgestreckt, in Papier und sende sie möglichst in luftigen, leichten Körbchen. 9. Bei Postpaketen ist auf dem Abschnit der Paketadresse, bei Eisenbahnsendungen auf dem Frachtbrief in der Inhaltsrubrik der Inhalt genau nach Stückzahl und Gewicht anzugeben. 10. Jeder Frachtbrief muß die genaue leserliche Adresse des Abenders enthalten bezw. die Adresse, an welche der Betrag der Sendung geschickt werden soll.

Wilhelmshaven, 15. Sept. Die Obsternte dieses Jahres ist im Allgemeinen gering. Steinobst giebt es fast garnicht, da die Blüten im Frühjahr zu viel unter dem Ungeziefer gelitten haben. Ebenso ist die Birnenernte sehr schmal. Etwas günstiger schmet die Apfelernte zu werden, doch bleibt dieselbe immer noch sehr mäßig. Eigenthümlich ist es, daß der Ertrag des Apfelbaumes in den verschiedenen Orten so sehr verschieden ist. So hörte man, daß er mancherorts sehr reich und anderorts wieder gar nicht trägt. Außergewöhnlich reich trägt in diesem Jahre der Wein bei uns; doch ist es schade, daß die kühle Witterung die Trauben nicht zur Reife kommen lassen wird.

Vant, 15. Sept. Da am 2. September eine Wahl von Wahlmännern für den oldenburgischen Landtag nicht zu Stande gekommen war, ist nochmals Termin für die Wahlmännerwahlen auf den 26. September festgesetzt.

S Heppens, 15. Sept. Die Wahl des Gemeindevorstehers ist vom Großherzoglichen Staatsministerium zu Oldenburg bestätigt. Der bisherige Schul- und Kirchen-Rechnungsführer sowie Verwaltungsleiter Herr J. G. Athen ist somit von jetzt ab Gemeindevorsteher von Heppens.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Sande, 12. Sept. Daß man bei Aufnahme von sog. armen Reisenden vorsichtig sein muß, zeigt folgender Vorfall. Bei einem hiesigen Landwirth kam dieser Tage ein solcher, um sich Geld und Butterbrot zu erbetteln. Um ihm das Essen zu holen, mußte er eine kurze Zeit allein gelassen werden. Diese Zeit benutzte er, um eine im Zimmer liegende Brille zu stehlen und damit das Weite zu suchen. Der Bestohlene, welcher sich mehr über die bodenlose Frechheit als über den Verlust ärgerte, ließ den Dieb mittelst Gespann nachsehen, und gelang es den Verfolgern, nachdem dieselben von Vant einen Verdamm mitgenommen hatten, den Ströchl in Wilhelmshaven zu ermitteln und dingstet zu machen.

Knechtadtdens, 14. Sept. Herr Bäckermeister G. Daumes und Frau hieselbst feierten heute im Kreise ihrer Verwandten und Freunde das Fest der silbernen Hochzeit. Von dem hiesigen Quartettverein, dem Herr Daumes seit der Gründung angehört, wurde dem Jubelpaare gestern Abend ein Ständchen gebracht. — Die Mitglieder der hiesigen freiwilligen Feuerwehr stellten heute Abend im Janssen'schen Gasthose eine Versammlung ab. In derselben wurde der Beschluß gefaßt, sich an dem am Sonntag, den 28. ds. in Gens stattfindenden Verband-Feuerwehrtag für Offizierland und Harlingerland zu betheiligen. Zum Delegirten wurde der Hauptmann unserer Feuerwehr, Herr Malermeyer Brind gewählt.

Horien, 15. Sept. Die durch das Ableben des Herrn Lehrer Jhmels vakant gewordene Lehrers-, Organisten- und Küstlerstelle ist bereits ausgeschrieben und haben sich die Bewerber bis zum 20. d. Mts. unter Beifügung ihrer Zeugnisse zu melden.

Barel, 12. Sept. Dem Magistrat ist seitens des Staatsministeriums betreffend den Bau einer Bahn von Barel an die Weher mitgetheilt worden, daß die Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen der Stadt Barel und einem Punkte der Bahn Brake-Nordenham nach Lage der Verhältnisse zur Zeit nicht in Aussicht genommen werden kann.

Oldenburg, 13. Sept. Der Typhus ist, wie es scheint, in Stadt- und Landgemeinde vollständig erloschen, wenigstens sind kürzlich neue Erkrankungen nicht konstatirt. — Gestorben an der Bräune ist vor einigen Tagen im Manöver ein Dragoner unseres Dragoner-Regiments. Wie es heißt, liegen noch mehr Mannschaften dieses Regiments an derselben Krankheit in Dsnabrid, wo sich das Regiment bis zur Rückkehr aus dem Manöver befindet, darnieder. Bekanntlich findet die Rückkehr des Regiments am 17. d. Mts. statt.

Guden, 13. Sept. Wie die Ost. Btg. vernimmt, trägt sich die hiesige Gesellschaft für „Vaterländische Kunst und Altertümer“ mit der anerkennenswerthen Idee, in ihrem Gebäude an der Großen Straße eine altfriesische Stube einzurichten.

Aus dem Umstande, 12. Sept. In der Nacht vom 10. auf den 11. d. Mts. brannte das Haus des Colonen Theissen in Loh, Kirchspiel Freren, bis auf den Grund nieder. Das Feuer griff so rasch um sich, daß die Bewohner nur das nackte Leben retten konnten; das gesammte Eingut des Hauses, sowie auch das Vieh wurde ein Raub der Flammen. Die Entstehungsurache des Feuers ist unbekannt.

Weener, 12. Sept. Im „Niederland“ wird folgender zur Voricht mahnender Fall mitgetheilt, vor den auch hier herumstreichenden Zigeunern die Kinder nicht ohne Aussicht zu lassen: Daß die Zigeuner auf ihren Reisen gern Kinder rauben, erlebten auch wir hier am Montag Nachmittag, als eine von Leer kommende Truppe unsere Stadt durchzog. Auf dem Marktplatz, wo dieselbe mit einem Dienstmädchen mit drei Kindern zusammentraf, forderte ein Weib von demselben ein Kleid. Auf die Antwort des Mädchens, sie könne ihr damit leider nicht dienen, nahm das Weib mir nichts dir nichts eins von den Kindern. Glücklicher Weise kam gerade in dem Augenblicke, als sich die Scene ereignete, ein Gensd'arm des Weges. Nun gelang es dem geängstigten Mädchen, ihr Kind wieder zurück zu bekommen.

Ungen, 12. Sept. An dem im letzten Jahre bestehenden Technikum Ungen (Provinz Hannover) wurden bis jetzt eine Anzahl junger Leute ausgebildet, welche als Maschinen- und Bautechniker meistens gut dotirte Stellen bekleiden. Auch im verfloffenen Schuljahr, welches stark besucht war, ertheilten die absolvirenden Schüler nach Ablegung der Schlußprüfung ihre bezüglichen Diplome, und übernahm die Direktion gern die Verpflichtung, diesen jungen Leuten entsprechende Stellen zu besorgen. Diese höhere technische Hochschule giebt jungen Leuten, denen es nicht vergönnt ist, eine technische Hochschule zu besuchen, Gelegenheit, sich wissenschaftlich und praktisch im gesammten Maschinen- und Bauwesen auszubilden. Prospekt können vom Direktor Dakrop zu Ungen gratis bezogen werden.

Geestemünde, 12. Sept. Der Hochdampfer „Hecht“, welcher die Verbindung zwischen hier und Norberney bewerkstelligt, mußte heute Vormittag des stürmischen Wetters wegen beim Weiserleuchtthurm umkehren. Am Mittag legte er wieder in die Geesfe.

Atens, 13. Sept. Herr Gendarmerie-Sergeant Röber ist zum 15. d. Mts. wieder nach Vant versetzt. An seine Stelle tritt Herr Schloß, jetzt in Hude.

Bremen, 11. Sept. Die Erhaltung der Handelsausstellung ist vorläufig gesichert. Dies ist das höchst willkommene Ergebnis einer Berathung an der Handelsausstellung betheiligter Herren, welche gestern Mittag unter dem Vorsitz des Herrn Pagenstecher im Saal der Handelskammer, Haus Sütting, stattfand. Nach den Ausführungen des Vorsitzers kam es, wie wir den „Br. N.“ entnehmen, zunächst darauf an, die Erhaltung der Handelsausstellung provisorisch für zwei Jahre zu sichern, in welcher Zeit, wie man hoffen darf, der Staat sich entschließen wird, für die ihm gehörenden, bisher im Saalbau an der Domschabe untergebrachten städtischen Sammlungen für Naturgeschichte und Ethnographie, die schon seit längerer Zeit notwendigen Räume in einem eigens zu dem Zwecke zu erbauenden Museumsgebäude zu schaffen. In einem Flügel dieses Gebäudes soll dann die jetzige Handelsausstellung, durch weitere Sammlungen vervollständigt, als Handelsmuseum dauernd ihren Platz finden. Für die weitere Instandsetzung des jetzigen Handelsausstellungsgebäudes und dessen Sicherstellung gegen Beschädigung durch Witterungseinflüsse, für die Bewachung und Verwaltung bis 1892 ist die Summe von Mark 60—70 000 erforderlich. Nun werden, wenn sich auch das finanzielle Schlussergebnis der gesammten Nordwestdeutschen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zur Zeit noch nicht völlig übersehen läßt, doch, wie man annehmen darf, die gezeichneten Garantiesummen jedenfalls nicht völlig in Anspruch genommen werden. Es sollen die Garantien aus den kaufmännischen Kreisen angegangen werden, den Rest der von ihnen gezeichneten Garantiesummen, welche letzteren im ganzen Mt. 247,000 betragen, zur Deckung der Kosten der Erhaltung der Handelsausstellung während der nächsten zwei Jahre zur Verfügung zu stellen. Der Partverein hat seine Zustimmung dazu erteilt, daß das Handelsausstellungsgebäude für den beregten Zweck während der nächsten zwei Jahre stehen bleibe. Die in der Versammlung anwesenden Garantien erklärten ihre Zustimmung zur Herabgabe des Restes der Garantiesumme für den bezeichneten Zweck. Desgleichen haben fast alle Aussteller erklärt, die von ihnen ausgestellten Gegenstände für zwei Jahre in der Ausstellung zu belassen.

Verden, 12. Sept. Gestern besuchte die vom hiesigen Handels- und Gewerbe-Verein gewählte Kommission zur Förderung einer Bahnverbindung zwischen Verden und Nordenham die Herren Gemeindevorsteher der diese Linie berührenden Gemeinden, Herrn Landtagsabgeordneten Th. Tangen-Hering sowie den Agenten des Norddeutschen Lloyd in Nordenham und Vorsitzenden des dortigen Handels- und Gewerbevereins, Herrn Wihl. Müller in Atens, um sich mit diesen Herren wegen der einzuleitenden Schritte zu berathen. Alenthalben fand die Kommission ein reges Interesse für dieses hochwichtige Bahnprojekt, das Verdenland, Verden, die Friesische Wehde, Ammerland, Nistrisland und Wilhelmshaven mit Butjadingen verbinden würde. Die betr. Gemeindevorsetzungen und der Vorstand des Nordenhamer Handelsvereins werden dem-

nächst auch ein Besuch wegen Erbauung dieser Bahn an das Großherz. Staatsministerium richten und mit allen Kräften dieses Projekt zu verwirklichen suchen.

Hannover, 13. Sept. In einer Sitzung des Gemeindeausschusses von Herrenhäuser, welche am Freitag stattfand, wurden die vom Magistrat der Stadt vorgeschlagenen Bedingungen betreffs des Anschlusses an Hannover durchberathen.

Helgoland, 14. Sept. Der Reichs-Anz. schreibt im nichtamtlichen Theil: „Gegenüber den Bemerkungen, welche von einigen Blättern an den Wechsel in der Person des Kaiserlichen Kommissars für Helgoland geknüpft worden sind, dürfen wir bemerken, daß dieser Erlass des bisherigen Kommissars durch einen jüngeren Beamten der Reichsverwaltung von Anfang an für den Zeitpunkt in Aussicht genommen war, mit welchem die wichtigeren, durch den Uebergang der Insel in deutschen Besitz bedingten Geschäfte abgewickelt sein würden. Dieser Zeitpunkt ist gegenwärtig eingetreten, und die Ablösung des bisherigen Kommissars erscheint demnach um so mehr angezeigt, als derselbe bei den Arbeiten für die Revision des Patent- und Musterrechtsgesetzes thätig gewesen ist, welche nunmehr für die parlamentarische Berathung fertig gestellt werden müssen.“

Vermischtes.

Berlin, 13. Sept. Die Meldung der „Magb. Ztg.“ von der Verschüttung von 20 Bergleuten der fiskalischen Braunkohlengrube Böberburg entbehrt dem „Reichsanzeiger“ zufolge jeder tatsächlichen Begründung.

Essen, 11. Sept. Auf dem Begräbnisplatz der Familie Krupp hinter dem Friedhofe am Kettwigerthor ist, wie die „Rh.-W. Ztg.“ meldet, in den letzten Tagen mit den Vorarbeiten für die Aufstellung eines Grabmals für den dort ruhenden Geh. Kommerzienrath Alfred Krupp begonnen worden. Das Grabmal, das einen auf mächtigem Postament ruhenden Sarkophag darstellen wird, wird einen großartigen Anblick gewähren. Zu den Seiten des aus grünem sächsischem Syenit gehauenen Sarkophags werden über lebensgroße, in Bronze gegossene Figuren aufgestellt. Stufen aus schwarzem schwedischen Spenit, von denen die unterste eine Länge von 6,20 m und an der Frontseite eine solche von 4,4 m erhält, werden den mehr als 4 m hohen Aufbau umschließen. Das Grabmal ist vom Bildhauer Ph. Lang in München entworfen und von der Firma Zwickler u. Baumelster dort ausgeführt, welche auch die Aufstellung besorgt. Die Bronzefiguren sind in der Erzgießerei von Ferd. Müller in München gegossen.

Münster, 11. Sept. Die Eröffnung des hiesigen Centralbahnhofes wird, wie jetzt amtlich mitgeteilt wird, voraussichtlich am 1. Oktober stattfinden. Der alte Köln-Mündener Bahnhof wird bereits am nächsten Montag, 15. d. Mts., außer Betrieb gesetzt.

Ueber den Brand von Salonik erhält die Bresl. Ztg. folgende vom 7. Sept. datirten Mittheilungen: Der Brandschaden stellt sich bei näherer Untersuchung immer größer heraus. Man spricht jetzt von circa 2000 obdachlosen Familien und einem Gesamtschaden von mindestens 10 000 000 Reichsmark. Einzelne englische und österreichische Gesellschaften sollen schwer geschädigt sein. Der englische Generalkonsul vermochte aus seiner nahe am

Dual gelegenen Wohnung nur mit Mühe die Konvulsakten zu retten. Der griechische Metropolit barg die Reliquien, Kopfbaretten, Gewänder u. s. w. in einem für solche Fälle in Bereitschaft gehaltenen angeblich feuerfesteren Gewölbe, über dem sich ein gedecktes Wasserreservoir befand. Durch die Feuererregung barfen die Umfassungsmauern des letzteren und alle darunter lagernden Werthstücke gingen zu Grunde oder wurden mindestens aufs Aergste beschädigt. Die Gewalt des Feuers wuchs nach den ersten Stunden deshalb so rapid, weil die Feuerwehrmänner, sonst tapere und bewährte Leute, die Arbeit einstellten und zunächst auf die Rettung ihrer eigenen Angehörigen ausgingen. Einige Societätsprinzen verbrannten mannschaftslos.

Hamburg, 12. Sept. Mit dem Boermann'schen Dampfer „Bundesrath“, der am 17. ds. von hier nach Ostafrika geht, wird ein Haus mit versendet, welches nach Dar-es-Salaam bestimmt ist. Natürlich ist es in einzelne Theile zerlegt. Jedes Stück Holz ist mit Zeichen versehen, um den Aufbau schnell bewerkstelligen zu können. Ein zweites Haus wird auf dem von der Boermann'schen Gesellschaft gecharterten Dampfer „Lissabon“ nach Duitta versendet. Der Dampfer „Harmonie“ welcher im Dienst der Wislmann'schen Expedition nach Afrika abging, ist heute in Cuxhaven angekommen. Der Dampfer soll einer Reparatur auf einer hiesigen Werft unterzogen werden.

Für Briefmarkensammler dürfte die Notiz von Interesse sein, daß in Oesterreich die aus Anlaß der ab 1. Sept. eingeführten Frankirung der Fahrpostsendungen (Geld- und Werthbriefe, Postpakete, Postfrachten, Nachnahmestücke) neuhergestellten Postwerthzeichen mit dem genannten Tage in Verkehr gesetzt worden sind. Die neuen Marken zeigen den lorbeerumkränzten Kopf des Kaisers in einer Umrahmung mit der Werthziffer und der Umschrift: „Kaiserlich-königlich Oesterreichische Post“. Die neuen Marken gelten nicht nur für den Fahrpost-, sondern auch für den Briefverkehr und werden die jetzt noch in Gebrauch befindlichen Briefmarken demnächst — der bisher noch nicht festgesetzte Termin wird selbstverständlich entsprechend rechtzeitig bekannt gegeben werden — außer Cours gesetzt werden.

Telegraph. Depesche des Wilhelmshavener Tageblattes.

Berlin, 15. Sept. Aus besser Quelle verlautet, daß Finanzminister Miquel wichtige Reformen auf Gebiete der Zollpolitik plant.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. auf 1000 Mtr. über Meeresspiegel.	Temperatur.	Windrichtung.	Windstärke.	Wolken.	Wolkenart.		Niederschlagshöhe.
							Wolkenart.	Wolkenart.	
Sept. 13.	8h 20m.	767.1	15.6	W	2	1	cu	—	—
Sept. 13.	8h 25m.	767.6	11.6	W	1	1	cu-str	—	—
Sept. 14.	8h 20m.	768.4	13.0	W	2	10	Dunst	—	0.3
Sept. 14.	8h 25m.	768.0	14.8	W	2	10	cu	—	—
Sept. 14.	8h 30m.	768.3	14.2	W	2	10	cu	—	0.1
Sept. 15.	8h 20m.	768.8	13.4	W	1	10	str-cu	—	—

Bemerkungen. 14. Sept.: Sehr sehr dunstige Luft, Vormittags leichter Nebel und Nebelregen.

Bekanntmachung.

Nachdem der frühere Auktionator für das preußische Fidejucium Müller zu Neuenhe, jetzige Rechtsanwält Müller zu Oldenburg aus seinem Amte als Auktionator ausgeschieden ist, steht die Rückgabe der für ihn bestellten Amtskautions in Frage. Alle unbekanntem Interessenten werden deshalb aufgefordert, etwaige Ansprüche aus dem erwähnten Dienstverhältnisse des v. Müller bis zum 1. Dezember 1890 bei dem unterzeichneten Amtsgerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers anzumelden.

Wilhelmshaven, 8. Sept. 1890.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Zusammenstellung derjenigen Zahlen, auf welchen die Beitragsberechnung für die Mitglieder der hannoverschen Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft beruht, nebst dem Auszuge aus der Heberolle liegt vom 15. d. Mts. ab und während zweier Wochen in dem Magistratsbureau zur Einsicht der Betheiligten aus.

Wilhelmshaven, den 12. Sept. 1890

Der Magistrat.

Oetken.

Bekanntmachung.

Die zur Fundirung des hier selbst neu zu erbauenden Krankenhauses erforderlich werden Erbarbeiten sollen auf dem Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden. Die Bedingungen können in unserem Bureau während der Dienststunden eingesehen werden. Angebote sind bis

Dienstag, den 16. ds. Mts.,

Mittags 12 Uhr,

uns einzureichen.

Wilhelmshaven, den 13. Sept. 1890.

Der Magistrat.

Oetken.

Bekanntmachung.

Wegen Umbaus einer Chanseestrecke wird die Chanse von Sande nach Wilhelmshaven in der Strecke von Martensfel bis Eblerge vom 15. bis 27. d. Mts. gesperrt sein.

Amt Seber, 11. September 1890.

Rebells.

Bekanntmachung.

Das Ministerial-Exemplar der diesjährigen Einkommensteuerrolle der Gemeinde Vant wird 14 Tage lang, und zwar vom 16. bis Ende dieses Monats,

in dem Gemeinde-Bureau zur Einsicht der Steuerpflichtigen ausliegen.

Erinnerungen dagegen sind innerhalb der gedachten Zeit bei dem Vorsitzenden des Schätzungsausschusses der Gemeinde Vant, Herrn Amtshauptmann Zedelius zu Seber, einzubringen und, so weit möglich, zu begründen.

Vant, den 15. September 1890.

Der Gemeindevorsteher.

Otto Meenß.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Einkommensteuerrolle der Gemeinde Heppens liegt bis zum 27. d. Mts. im Hause des Unterzeichneten zur Einsicht der Steuerpflichtigen aus.

Heppens, den 14. September 1890.

Der Gemeindevorstand.

H. Uhlhorn.

Ein im Mittelpunkte der Stadt Wilhelmshaven belegenes, sich besonders zur Anlage einer größeren Werkstätte eignendes

Gebäude

habe ich zum baldigen Antritte unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Heppens, 13. September 1890.

H. Meiners.

Auktion.

Am Dienstag, den 16. und

Mittwoch, den 17. d. Mts.,

Nachmittags

2 Uhr anfangend,

werde ich im Geschäftstotal des Kaufmanns Hrn. Wihl. Baumann hier,

Gökerstraße Nr. 15,

eine große Parthie Her-

ren- und Knaben-Kon-

fektion

öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen. Käufer werden eingeladen.

Wilhelmshaven, 15. Sept. 1890.

Audolf Laube,

Auktionator.

Grundstücksverkauf.

Die Erben des wehl. Zimmer- und Tischlermeisters Wilhelm Michel

hier selbst beabsichtigen, das ihnen gehörige, an der Peterstraße hier selbst belegene Grundstück zum Zwecke der Erbauung einer Wohnstätte zu verkaufen.

Dasselbe enthält einen Flächenraum von 14 ar 67 qm, auf welchem ein zweistöckiges Haus nebst Tischlerwerkstatt erbaut sind. Beide sind sehr vortheilhaft vermietet. Verkaufsbedingungen sehr günstig, namentlich geringe Anzahlung. Auskunft erteilt

Wilhelmshaven, 15. Septbr. 1890.

Audolf Laube,

Stadtsekretär a. D.

Forderungen

an die Deckoffiziers-Messe

S. M. S. „Ariadne“

find bis zum 18. d. Mts. einzureichen.

Der Messenvorstand.

Forderungen

an die Seeladeten-Messe

S. M. S. „Irene“

sind wegen Auflösung derselben um-

gehend geltend zu machen.

Messenvorstand.

Zu verkaufen.

Eine komplette Ladeneinrichtung für Colonial, mit 100 Schubladen, Waagen und Gemäße, Borten, Doppelfenster etc. ist preiswerth zu verkaufen. Anfragen unter Chiff. W. V. 34 befördert die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

3—4 Fuder gut gewonnenes Sen.

C. Meissen,

Neuender-Altengroden.

Zu verkaufen

20 Fuder frisch gedroschenes Saferstroh.

G. Harms, Neuender-Altengroden.

Zu vermieten

zum 1. Oktober eine

Oberwohnung.

C. Fiesler, Neuende.

Zu vermieten

zum 1. November eine

Oberwohnung,

3 Zimmer, Küche und Kammer, an ruhiger Mether.

Roonstraße 90.

Sofort zu vermieten

eine möblirte Stube nebst Kammer.

Roonstraße 1, part.

Zu vermieten

auf sofort oder später 2 gut möblirte Zimmer verläng. Roonstraße 5,

erste Etage.

C. Meyer.

Ein junger Mann

als Mitbewohner einer möblirten Stube

gesucht.

Marktstraße 26a, part.

Eine Etagen-Wohnung,

sowie eine Parterre-Wohnung, je

4 Räume nebst allem Zubehör, sind zum

1. November zu vermieten.

Marktstraße 26a.

Zu vermieten

eine Unterwohnung, bestehend aus

4 Räumen, zum 1. November.

Th. Frier, Ulmenstraße 1.

Eine kleine

Oberwohnung

ist pr. 1. November zu vermieten.

Berl. Gökerstraße 14.

Zu vermieten

ein möblirtes Wohn- nebst Schlaf-

zimmer.

Bismarckstraße 35, am Part. 1 Tr.

Zu vermieten

die Parterre-Wohnung Peter-

straße Nr. 4, bestehend aus vier

Zimmern nebst sämtlichem Zubehör,

zum 1. Oktober oder 1. Novbr. Näh-

dasselbst täglich v. 12—2 Uhr Nachm.

Eine möbl. Stube

mit Kammer oder auch ohne letztere ist

sofort oder später zu vermieten.

Wilhelmstraße 5, 1 Treppe.

Eine kl. Oberwohnung

ist zum 1. November an ruhige Be-

wohner billig zu vermieten.

Bismarckstraße 15.

Zu vermieten

eine Oberwohnung im Schreiber'schen

Hause in Seban. Mietpreis 90 Mt.

Näheres bei

A. C. Ahrends, Neuestraße 5.

Ein freundlich gut

möblirtes

Zimmer

ist zu vermieten.

Viktoriastraße 80, 2. Etage rechts.

Welche ist die beste, billigste und betriebsfähigste Cigarre?

Die Admiralscigarre von C. J. Arnoldt Wilhelmshaven u. Belfort.

Ein Beamter sucht

zum 1. Oktober ein möblirtes Zimmer, möglichst mit Mittagstisch. Off. unter A. B. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine kleine silberne Broche

mit Stern verloren gegangen auf dem Ball der Matr.-Artillerie bei Borjum. Es wird gebeten, dieselbe in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Gesucht

auf sofort ein

Kindermädchen.

H. T. Kuper, Ropperhörn.

Gesucht

per 1. Oktober eine Unterwohnung

von 3 Räumen im Stadtteil Elshaus oder Neubremen.

G. Winkler, Grenzstraße 51.

Gesucht

auf sofort ein Stundenmädchen für

den ganzen Tag.

Frau Büsing, Bismarckstr. 24a.

Gesucht z. 1. Oktober

ein ordentliches Dienstmädchen im

Alter von 16—18 Jahren.

Roonstraße 96.

Ein Mädchen

für Küche und Haushalt kann sich

melden Peterstr. 4 II, links.

Zeugnisse sind mitzubringen.

Eine alleinstehende ältere Dame sucht

Stellung als

Wirthschafterin oder Wärterin.

Off. u. A. O. an die Exp. d. Bl. erb.

Regenröcke, Regenhosent
und Südwesten
hat noch billig abgegeben
G. Seidel,
Neuestraße 3.

Empfehle direkt importirte
**Holländische
Blumen-Zwiebeln,**
als Hyacinthen,
Tulpen, Crocus, Narzissen,
Scilla, Schneeglöckchen
u. u.
Bei Entnahme zu Frühjahrarbeiten
Pflanzung gratis.
G. Stephan,
Kunst- und Handelsgärtnerei,
Ostfriesenstr. 61, am Park.

Särge,
sowie Leichenkleider
empfiehlt
A. C. Ahrends,
Neuestraße.

Ohne Konkurrenz!
Cognacs,
ächt, nur aus Wein gebrannt,
zu zivilen Preisen.
M. Athen,
Weinhandlung, Altestraße.

Rothwein-Flaschen
bei jedem Quantum kauft
M. Athen, Altestraße 8.

Grosse Bremer Lotterie.
Haupttreffer
1. Wertje v. **50000 Mark**
Loose à 1 Mark, 11 Loose für
10 Mark,
versendet so lange der Vorrath reicht
Joh. Jonas, Bremen
Bahnhofstr. 39.
Für Porto und
Stift 25 Pf.
extra.
5361
Gewinne.
In
wenigen
Tagen
Nur
noch geringer
Vorrath.
2. October
schon Ziehung!

Neue große
Ender Vollheringe,
per Stück 5 Pfg.,
feinstes Speise-Schmalz,
à Pfund 50 Pfg.,
empfiehlt
L. Euling.
H. Hussmann's
Nachweisungs-Bureau
Ostfriesenstr. 21,
hält sich den geehrten Herrschaften von
Wilhelmshaven und Umgegend zur Be-
sorgung von Diensthöten bestens em-
pfohlen. — Diensthöten können von mir
zu jed. Zeit Stellen nachgewiesen erhalten.

Visitenkarten
in Buch- und Steindruck
werden auf das Geschmackvollste
und Billigste schnellstens ange-
fertigt von der Buchdruckerlei des
Tageblattes.
TH. SUESS,
Kronprinzenstrasse Nr. 1.

Gegen Hautunreinigkeiten
Witesser, Finnen, Flechten, Rötze
des Gesichts etc. ist die wirksamste Salbe:
Bergmann's Birkenbalsamsalbe
allein fabrizirt von Bergmann u. Co.
in Dresden. Verkauf à Stück 30 und
50 Pf. bei
W. Morisse.

Lampenschirme
in den neuesten Facons empfiehlt
Joh. Focken,
Nothes Schloß, Roonstraße 5.

Bier möbl. Zimmer
sind sofort zu vermieten.
Günther, Altestraße 9.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Fabrik
Roonstr. 15 **Fr. Diez,** Roonstr. 15

hält seine
kompletten Einrichtungen
für Haus und Küche
in Mahagoni und Nussbaum,
polirten und lackirten Möbeln
bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.
Abschlags-Zahlungen
gestattet.
Abschlags-Zahlungen
gestattet.

Kamerun-Halle.
Heute: Schweine = Schlachten.
Heute Abend, sowie folgende Tage:
Großes Wurst-Abendbrod.
Feines Orchestrión-Concert.
Entree frei. Es ladet ergebenst ein
G. Seidel.

Spezialität! Massenfabrikation!
Bengalisches Schellackfeuer!
rauch-, geruch- und absolut gefahrlos.
Magnesium-Fackeln, weiß u. roth brennend
kommen an Leuchtkraft dem elektrischen Lichte gleich.
!Alle Arten Feuerwerkskörper!
Friedrich Woesch, Würzburg.
Prospecte und Preislisten gratis und franko.

III. Stiftungsfest
der
Wilhelmshav. Bürger-Siedertafel
am Donnerstag, den 18. September 1890,
im Parkrestaurant.

Programm.

I. Theil.	II. Theil.
1. „Festklänge“, Marsch v. Reichardt.	1. Fest-Ouverture v. Latam.
2. „Das eig'ne Herz“, Männerchor v. H. Schäffer.	2. „Kaiserlied“, Männerchor v. Casi- mir Freund.
3. Klapphornvers-Couplet v. Hugo Pollack.	3. „Menelaus Qualmte“, Humorist. Soloscene v. Pollack.
4. Entrée-Akt v. Starke.	4. „Aus schöner Zeit“, Walzer v. Rixner.
5. Lieder-Potpourri, Männerchor v. Jos. Maier.	5. „Trinklied“, Männerchor v. Grun- holzer.
6. „Zwei Modelfexe“, Duett v. Otto Teich.	6. „Der Operetten-Schwärmer“, Hu- morische Soloscene v. Emil Ebler.
7. „Ein Frühlingsidyll“ v. Franke.	7. Liederkranz-Potpourri v. Munkelt.
8. „Kriegers Abschied“, Männerchor v. Robert Burns.	

Hierauf BALL.
Eintrittskarten à 1 Mk. sind vorher zu haben bei den
Herren F. J. Schindler, Neustr. 11, J. Bürger, Neustr. 1, B. Nolle, Bis-
marckstr. 10, Albers, Altestr., Mengers, Hinterstr., A. Gerbersmann, am
Park, und v. Strom. — Abend-Kasse findet nicht statt.
Der Vorstand.

**Nordwestdeutsche Gewerbe- und
Industrie-Ausstellung**
unter Bethelligung von Oldenburg und Hannover
BREMEN
Kaiserl. Marine-Ausstellung — Ausstellung
der Hochseefischerlei — Allgemeine deutsche
Kunst-Ausstellung — Maschinen-Ausstellung
Handels-Ausstellung — Gartenbau-Ausstell.
Vom 31. Mai bis October 1890.

Zur Schweizerhalle, Altestrasse 9.
Jeden Tag:
Feines Orchestrión-Concert.
Entree frei. Es ladet freundlichst ein
J. Günther, Altestrasse 9.

Sprechstunden
für **Augenranke**
in Wilhelmshaven, Roonstrasse 77,
(Ecke der Kronenstr.) am Mitt-
woch, 17. Septbr., Nachmittags von
2—5 Uhr.
Dr. med. Karl Müller,
Augenarzt aus Oldenburg.

Molkerei-Genossenschaft
Neuende
e. G. m. u. S.
Mit dem heutigen Tage sind unsere
Butterpreise wie folgt:
I. täglich frisch 1 Mark 30 Pfg.,
II. feine 1 Mark 10 Pfg.
Der Vorstand.

Kaufmännisch.
Engagementsbureau
von
J. B. Henschen.

Benutzt und empfohlen
von den ersten Firmen.
Prospecte gratis und franko.

Alte
Militärstiefel
kauft
Apel, Belfort,
Werftstraße 4.

„Puck“
photographischer Amateur,
nebst Ergänzungs-Cassette wieder neu
eingetroffen.
Joh. Focken,
Nothes Schloß, Roonstraße 5.

Während meiner mehrtägigen
Abwesenheit werde ich von
Herrn Dr. Boerma
vertreten, welcher in meiner
Wohnung Sprechstunden abhält
und daselbst Bestellungen an-
nimmt.
Dr. Dithmar.

Feinsten
Magdeburger Sauerkohl,
Neue Thür. Salzgurken
empfiehlt
W. H. Renken.

Schöne Tafel-Äpfel,
„Tafel-Birnen“
empfiehlt
W. H. Renken.
Schöner ostfriesischer
Rümmel-Käse
bei
W. H. Renken.

Theater in Wilhelmshaven.
Kaisersaal.
Sonntag, den 5. October:
Eröffnungs-Vorstellung.
Theater-Direktion:
Fritz Unger,
seitiger Leiter der Stadttheater Plauen
und Baugen, sowie Besitzer des kgl.
subventionirten Albert-Theaters in
Bad Eger.

Die Saison dauert ca. 2 1/2 Monate.
Vom 1. October ab circulirt eine
Abonnementsliste.
Alles Nähere bringen die Tageszettel.
Dienstag, 16. Sept.,
Abends 8 Uhr:
Vereins-Abend
im Mühlegarten
Wwe. Winter.

Singverein
für gemischten Chor.
Wiederbeginn der Übungsstunden
Dienstag, 16. d. Mts., Abends
8 Uhr, im neuen Logengebäude.
Der Vorstand.

Banter
Krieger-Verein.
Am **Wittwoch, den 17. d. M.,**
Abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
im Vereinslokal.
Der Vorstand.

Frische Schellfische
eingetroffen.
W. H. Renken.

Todes-Anzeige.
Theilnehmenden Freunden und
Bekanntem machen wir hierdurch
die tiefstschmerzliche Mittheilung,
daß unser liebes Söhnchen
Ernst
uns nach nur kurzem Krankenlager
im Alter von 9 Monaten am
Sonntag Nachmittag durch den
Tod entrisen wurde.
Wilhelmshaven, 15. September.
Ernst Böke, Restaurateur,
nebst Frau.
Die Beerdigung findet Dienstag,
Nachm. 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause,
Roonstr. 16, aus statt.

Todes-Anzeige.
Sonntag Morgen 5 Uhr ent-
schief sanft unser kleiner
Paul
im Alter von 9 Monaten.
C. Franke und Frau.
Die Beerdigung findet Donners-
tag, Nachm. 2 Uhr, von Grenz-
straße 54 aus statt.

Todes-Anzeige.
Heute Nacht 11 1/2 Uhr ver-
schied nach langem schweren Leiden
meine liebe Frau und meiner drei
Kinder treusorgende Mutter
Elise, geb. Springer,
im Alter von 32 Jahr. u. 11 Mon.
Dieses bringt mit tiefbetäubtem
Herzen allen Verwandten, Freun-
den und Bekannten mit der Bitte
um stille Theilnahme zur Anzeige
Wilhelmshaven, 14. Sept. 1890.
Der trauernde Gatte:
F. Pflüger.
Die Beerdigung findet Mittwoch,
Nachm. 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause,
Ostfriesenstr. 69, aus statt.

Gestern starb nach kurzer, schwerer
Krankheit unsere innigstgeliebte
Tochter **Alara** im zarten Alter
von 7 Monaten. Um stille Theil-
nahme bitten
Tonndiech, 15. Sept. 1890.
Die tiefbetäubten Eltern:
L. Verthold nebst Frau.
Die Beerdigung findet Mittwoch,
den 17. Sept., Nachm. 3 1/2 Uhr,
vom Trauerhause, Tonndiech 54,
aus statt.